

Christin Schwerdt die sich nur in der vierten Disziplin einer Mitbewerberin geschlagen geben musste.

Erste Plätze erreichten auch Aki Schmittinger einmal, Carolin Alex zweimal, Emily Böttcher einmal, Marvin Alex zweimal, Nina Scholle einmal. Besonders zu erwähnen wäre

auch Emil Schröder, der in jeder seiner Strecken eine neue persönliche Bestzeit schwamm. Insgesamt waren auch die restlichen Schwimmer der Arnsberger Mannschaft (Antonia Hofmann, Cheyenne Klar, Emil Schröder, Luis Gehle und Nina Krüger) mit ihrer Leistung zufrieden. *Andreas Hahne*

becker druck rüstet sich für die Zukunft: Ehemalige Auszubildende übernehmen mehr Verantwortung

Für mittelständische Unternehmen im Sauerland ist es nicht immer einfach, für Mitarbeiter-Nachwuchs zu sorgen. So kann becker druck jetzt über eine besondere Erfolgsgeschichte berichten.

Im Rahmen einer sogenannten Potenzialberatung wurde in den vergangenen Monaten die Frage bearbeitet, wie man sich für die Zukunft optimal aufstellen kann. Begleitet wurde der Prozess von Beraterinnen des Verbandes Druck und Medien aus Lünen, Frau Theresa Kohnen und Frau Daniela Krawinkel. Wie viele andere Unternehmen ist becker druck, als Teil der Druckindustrie, stark vom Wandel im Markt und von der Digitalisierung betroffen.

Ein Ergebnis der Potenzialberatung war die Erkenntnis, dass die Aufgaben neu verteilt und Verantwortlichkeiten ab Oktober 2017 neu geordnet werden sollten. Das Besondere daran: Alle neuen Positionen konnten intern besetzt werden. „Worüber wir uns besonders freuen: Alle betreffenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wurden von uns selbst ausgebildet!“, so Christine Becker, Geschäftsführerin von becker druck.

Dominik Böhnke, gelernter Mediengestalter, mit anschließender Weiterqualifizierung zum Medienfachwirt und Betriebswirt (IHK), übernimmt die Vertriebsleitung. Konstantin Vasilev, gelernter Drucker mit der Zusatzqualifikation Industriemeister Druck, ist

zunehmend Produktionsleiter. In den Bereichen Weiterverarbeitung sowie Versand/Lager/Logistik wurden neue Koordinatoren-Stellen geschaffen. Auch diese werden zukünftig von ehemaligen Auszubildenden verantwortet: Von Michael Paarmann, gelernter Industriebuchbinder, und Anna Sörries, Industriekauffrau.

Und natürlich ist auch die „Generation 50+“ bei becker druck weiterhin Teil des Gesamtkonzeptes. Durch die neue Aufgabenverteilung können sich die Mitarbeiter von becker druck besser auf die Kernaufgaben konzentrieren, sei es in der Geschäftsführung oder auch in der Kundenberatung. Christine Becker dazu: „Wir sehen optimistisch in die Zukunft, für kompetenten Nachwuchs ist gesorgt. Außerdem macht es einfach Spaß zu sehen, wie sich unsere ehemaligen Auszubildenden im Unternehmen einbringen“.

Falls sich andere Unternehmen für den von becker druck eingeschlagenen Weg interessieren: Christine Becker steht für Fragen gerne zu Verfügung. becker druck ist Ausbildungsbetrieb für die Berufe Mediengestalter/in, Medientechnologin/technologe Druck, Medientechnologin/technologe Druckverarbeitung und Industriekauffrau/kaufmann. Darüber hinaus gibt es verschiedene Möglichkeiten ein Praktikum bei becker druck zu absolvieren. Weitere Infos unter www.becker-druck.de

Erinnerungen

Als ich von becker druck den vorliegenden Pressebericht erhielt, wurden zahlreiche Gedanken an meinen Berufsstart als Schriftsetzerlehrling in den Jahren 1959-1962 geweckt. Sofort schossen mir die Bilder meiner damaligen, lieben Kollegen durch den Kopf. Leider sind in den vergangenen 58 Jahren schon sehr viele verstorben, für mich werden sie immer wieder lebendig, wenn ich an F.W. Becker oder heute becker druck, erinnert werde: an meinen Ausbilder Werner Stahl aus Rumbeck, an meine Schriftsetzerkollegen Werner Schlinkmann, Werner Bause, Hans Pusch, Siegfried Kahl, Schulten Berni, Heinz Prenzel, Günther Vieth, Vollmers Käppe, August Schlothahn; an die beiden Maschinensetzer Heinz Radojewski und Böhm's Jupp; an den Drucker Josef Bornemann vom Schreppenberg, der Anfang der 60-iger Jahre für seine 50-jährige Betriebszugehörigkeit das Bundesverdienstkreuz erhielt, und an seine Kollegen Heinz Koch, Franz Frigger, Willi Hermes, Manfred vom Wege, Walter Becker, den Druckausbilder Kalla Gerbens und die Druckassistentin Fräulein Löhrr.

Als Lehrling kam man weit rum in den ehrwürdigen Gemäuern der Königlichen Hofbuchdruckerei. Immer gab es irgendwo was abzuliefern oder abzuholen. So führte auch so mancher Weg in die Buchbinderei, wo Herr Köster das Regiment führte. Da war z.B. Bernhard Rohrman, der später Leiter dieser Abteilung wurde. Unvergessen seine Kollegen Frissen Adolf, Wolfgang Ulrich, Heinz Bruhn und Heinz Caspari. Chef über das riesige Papierlager war Stieffermanns Karl, zu dem wir uns immer mal wieder gerne verdrückten. Auslie-

ferungsfahrer und Chef im Kesselhaus war Webers Fritz. In der Winterzeit oblag es immer den Lehrlingen im ersten Lehrjahr, frühmorgens schon den Kessel anzuheizen; in heutigen Zeiten einfach unvorstellbar. Eine Abteilung war für uns aber leider nicht zugänglich: das war die Sparbuchabteilung. Dort arbeiteten ca. 30 hübsche junge Mädels, die waren für uns tabu. Sie standen ganz klar unter der Herrschaft von Tennislegende Heiner Richter und Großmanns „Fenty“. Den Formularverlag verwaltete Heinz Thies aus Oeventrop, Bürochef war natürlich Paul Becker und sein Schwager Herr Steitmann. Betriebsleiter war Heinz Riedel, die kaufmännische Abteilung wickelt Herr Lotz ab. Unvergessen sind auch die jährlichen Betriebsausflüge!

Seit meinem ersten Arbeitstag am 1.4.1959, also seit 58 1/2 Jahren, bin ich mit meinen nun 72 1/2 Jahren bis heute ununterbrochen berufstätig gewesen.

Die Ausbildung bei F.W. Becker hat sich für mich gelohnt. Ich bin noch heute gerne mit dem Unternehmen geschäftlich verbunden und wünsche der Chefin Christine Becker, die zu meiner Zeit noch gar nicht geboren war, alles Gute für die Zukunft, natürlich einschließlich ihrer Familie und Belegschaft. Von den oben erwähnten Schriftsetzerkollegen haben übrigens Hans Pusch, Siegfried Kahl und ich die Meisterprüfung in den 70-iger Jahren erfolgreich abgelegt! Die Pflicht zur Berufsausbildung hat becker druck immer sehr ernst genommen und wird diese Tradition auch sicher zukünftig weiter fortführen. Was daraus werden kann, können Sie nach dem Lesen dieses Artikels sicher gut nachvollziehen.

Franz-Josef Molitor

Arnsberger Silvesterball in der Neheimer tanzfabrik

Am Sonntag, 31.12.2017 veranstaltet die Tanzschule Marohn zusammen mit dem Tanzsportclub Vitus e.V. den Arnsberger Silvesterball für alle Bürger in der Neheimer Tanzfabrik.

Am letzten Abend des Jahres gibt es ein großes, warmes Schlemmer-Bufferet mit Live-Piano-Musik, Showauftritte der mehrfachen Deutschen Meister der Professionals und Sekt und Feuerwerk um Mitternacht.

Neben der Möglichkeit selbst das Tanzbein ausgiebig zu schwingen, kann man auch den Flair dieses Abends am Tisch genießen. Dieses Angebot richtet sich daher auch an Sauerländer-Nichttänzer, die trotzdem einen kurzweiligen Silvesterabend verbringen möchten und natürlich auch an Tänzerinnen und Tänzer aus anderen Tanzschulen oder Vereinen.

Um festliche Garderobe wird gebeten. Karten gibt es nur im Vorver-

kauf zum Preis von 55,00 Euro für Mitglieder und 65,00 Euro für Gäste. Der Vorverkauf und die Tischreservierung enden bereits am 30.11.2017. Danach gibt es Karten nur noch auf Anfrage. Ausführliche Informationen gibt es unter Telefon:

0 29 32 / 49 55 430 oder im Internet unter:

www.tanzfabrik.net



Das junge Team von becker druck. Im Bild, von links nach rechts: Michael Paarmann (Koordination Weiterverarbeitung), Konstantin Vasilev (Produktionsleitung), Anna Sörries (Koordination/Versand/Lager/Logistik), Dominik Böhnke (Vertriebsleitung)

